

Mit neuen Ideen eingeführtes Unternehmen in die Zukunft führen

Kontinuität unter neuer Leitung

Werkzeugmachermeister Stefan Böhm für „Pioniergeist 2013“ nominiert

Mut, Kreativität und Verantwortungsbewusstsein, gepaart mit Leidenschaft – diese Eigenschaften sind für den Start in die Selbstständigkeit unerlässlich. Unabhängig davon, ob es sich um eine Neugründung oder die Übernahme eines Unternehmens handelt.

In Rheinland-Pfalz werden seit 1998 im Rahmen des Wettbewerbs „Pioniergeist“ erfolgreiche Unternehmer prämiert. In diesem Jahr gehört Stefan Böhm zu den Nominierten. Seit 2012 ist der 42-Jährige Inhaber und Geschäftsführer der Reuth GmbH in Großmaiseid. Die Angebotspalette des Unternehmens reicht von der Hightech-Fertigung von Maschinenteilen über Spritzgussformen bis hin zum Sondermaschinen- und Vorrichtungsbau. „Unsere Kunden kommen aus der Kunststoff- und Elektroindustrie, dem Maschinenbau und der Automobilbranche. Außerdem arbeiten wir für die Lebensmittel-, Hygiene- und Verpackungsindustrie. Selbst aus der Medizintechnik bekommen wir Aufträge“, betont Böhm die Vielseitigkeit des Unternehmens.

„Meine Eltern waren Unternehmer, meine Brüder sind Unternehmer, und auch ich habe das Unternehmer-Gen. Für mich ist es wichtig, meine Firma mit hoher Nachhaltigkeit zu führen und gleichzeitig der gesellschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden“, beantwortet Stefan



Hightech: Die Kunststoff- und Metallbearbeitung erfolgt mit modernen CNC-Maschinen.

Böhm selbstbewusst die Frage nach seiner Motivation für die Übernahme eines mittelständischen Betriebes.

Die Firma Reuth ist für Böhm allerdings keine Unbekannte. Hier hat er seine Lehre absolviert und nach erfolgreicher Meisterprüfung – 1995 schloss er als Bester in seinem Handwerk ab – noch zwei Jahre in der CNC-Fertigung gearbeitet. Danach bekleidete er anspruchsvolle Positionen in anderen Betrieben, zwischenzeitlich trug er Verantwortung für 120 Mitarbeiter. „In dieser Zeit habe ich mich intensiv mit Themen wie Lean-Production und Prozess-Optimierungen

beschäftigt. Zudem konnte ich wertvolle Erfahrungen sammeln, um ein Unternehmen wie Reuth zu führen“, so Böhm.

Der gute Draht zum Lehrbetrieb blieb immer bestehen. „Wir haben uns nie aus den Augen verloren und unseren Werdegang gegenseitig verfolgt“, beschreibt Böhm die Beziehung zu Firmengründer Egon Reuth und seiner Nachfolgerin, Tochter Ute Reuth. „Als mich Frau Reuth fragte, ob Interesse am Kauf der Firma besteht, habe ich nicht lange überlegt.“ Und so wurde binnen eines Jahres die Übergabe vorbereitet und zu Jahresbeginn 2012 vollzogen.



Raum für Ideen: Werkzeugmachermeister Stefan Böhm in der Produktion der von ihm übernommenen Reuth GmbH.

Inzwischen konnte der Umsatz im Unternehmen Reuth weiter gesteigert werden, die hohe Auslastung erfordert mittlerweile ein Zweischichtsystem. Gleichzeitig sind neue Arbeitsplätze geschaffen worden. Entwicklungen mit positivem Einfluss auf die wirtschaftliche Attraktivität der ganzen Region. Der Erfolg spornt den Jungunternehmer weiter an, der in eine neue Konstruktionsabteilung und neue Maschinen investiert. Die kürzliche Anschaffung einer modernen Laserschweißanlage zeigt, dass der Innovationsgeist, der seit fast 50 Jahren im Unternehmen gelebt wird, weiter existiert.

Dabei rücken die Menschen im Unternehmen keinesfalls in den Hintergrund. Ein gutes Verhältnis zu seinen Mitarbeitern ist Stefan Böhm besonders wichtig. Einige kennt er noch aus seiner Lehr- und Gesellenzeit, viele neue sind hinzugekommen. „Ich pflege den engen Dialog mit meinen Kollegen und setze auf Teamarbeit. Nur so ist Fertigung auf höchstem Niveau und eine größtmögliche Kundenzufriedenheit zu erzielen“, ist er überzeugt.

Das Fazit des Unternehmers: „Diesen Schritt würde ich jederzeit wieder machen – ich bin ein zufriedener Unternehmer.“

Steckbrief: Reuth GmbH, Großmaiseid

Gegr. 1964 | 30 Mitarbeiter | Spritzgussformen, Sondermaschinen- und Vorrichtungsbau | Tel.: 02689/9868-0 | www.reuth.de

WWW.HWK-KOBLENZ.DE/HANDWERKERSUCHE

Alles, was nicht von Händen geschaffen wurde, wurde von Maschinen geschaffen, die von Händen geschaffen wurden.

Von der Raumfahrt bis zum Sterngebäck – das Handwerk hat fast überall seine Finger im Spiel. Fast 50 Millionen in über 130 Berufen. Und damit das auch so bleibt, bauen wir Maschinen und Anlagen, die uns tonnenschwere und riskante Arbeit abnehmen. Unsere Finger brauchen wir nämlich noch, um weiterhin alles am Laufen, Fahren, Schwimmen und Fliegen zu halten.



Handwerkskammer
Koblenz

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN



Präzision bis ins kleinste Detail zeichnet die Reuth-Produkte aus.